

Regierungsratsbeschluss

vom 2. November 2009

Nr. 2009/1983

KR.Nr. SGB 148/2009 **PB 29**

Legislaturplan 2009 - 2013 und Vollzugskontrolle zum Legislaturplan 2005 - 2009 Stellungnahme des Regierungsrates zum Antrag der Fraktion SP vom 15. Oktober 2009 (DBK10)

1. Antragstext

C.3.2.2 (neu) Einstieg von Jugendlichen ins Berufsleben unterstützen

- Erläuterung des Handlungsziels: Der Einstieg von Jugendlichen ins Berufsleben soll unterstützt werden durch gezielte Unterstützung von Seniorinnen und Senioren. Die zeitlichen Ressourcen, das Wissen und die Verbindungen der Seniorinnen und Senioren in die Arbeitswelt soll genutzt werden, um jungen Berufsleuten den Einstieg in den ersten Job nach der Lehre zu erleichtern. Jugendliche sollen persönliche Begleitung erhalten mit dem Ziel im Arbeitsmarkt eine Stelle zu finden. Dazu ist ein Konzept zu erstellen und eine Schnittstelle zu schaffen.

2. Begründung

Die Jugendarbeitslosigkeit manifestiert sich vor allem beim Einstieg in die erste Anstellung nach der Berufslehre oder nach Abschluss des Studiums. Es fehlt berufliche Erfahrung und es fehlen vor allem persönliche Beziehungen, um die Kontakte zu möglichen Arbeitgebern knüpfen zu können. Es ist bekannt, dass Seniorinnen oder Senioren, die noch über ein gutes Beziehungsnetz zu ehemaligen Arbeitgebern verfügen oder zu Berufskollegen die nötigen Kontakte knüpfen können, jungen Berufsleuten die Türen zum Einstieg in den ersten Job öffnen können, die sonst verschlossen blieben. Ohne Kostenfolgen kann hier der Kanton das nötige Konzept und entsprechende Schnittstellen schaffen. Diese Massnahme ist rasch und ohne grossen Aufwand umsetzbar und sofort wirksam.

3. Stellungnahme des Regierungsrates

Im Rahmen der Massnahmen zur Unterstützung der Schulabgänger und Schulabgängerinnen der Volksschule bei der Berufswahl und der Lehrstellensuche setzt das Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen seit einigen Jahren in der sogenannten Berufswahlplattform erfolgreich Coaches ein, vorwiegend pensionierte oder stellensuchende Kaderleute. Hier ist der Einsatz von dafür geeigneten und motivierten Pensionierten mit entsprechendem Erfahrungshintergrund und gutem Beziehungsnetz ausgesprochen sinnvoll. Dieses Projekt soll deshalb auch künftig durchgeführt werden.

Hingegen erachten wir einen solchen Ansatz für den Übergang nach abgeschlossener Berufslehre in den Arbeitsmarkt als weniger geeignet. Die jungen Leute sind aufgrund der in ihrer Lehre erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse in aller Regel selber in der Lage, eine Arbeitsstelle zu suchen. Wo dies, auch aufgrund der Wirtschaftslage, nicht direkt im Anschluss an die Lehre glückt, steht heute eine Palette von arbeitsmarktlichen Unterstützungsmassnahmen bereit:

Standortbestimmung, Bewerbungswerkstatt, Berufspraktika etc. Deshalb wollen wir davon absehen, die beantragte Massnahme in den Legislaturplan aufzunehmen.

4. Antrag des Regierungsrates

Nichterheblicherklärung.



Andreas Eng
Staatsschreiber

Vorberatende Kommission

Bildungs- und Kulturkommission

Verteiler

Departement für Bildung und Kultur (5), KF, VEL, YJP, DK, LS
Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen (3)
Amt für Volksschule und Kindergarten
Amt für Wirtschaft und Arbeit
Aktuarin Bildungs- und Kulturkommission
Parlamentsdienste
Traktandenliste Kantonsrat